

**Antrag zur Sitzung des Rates am 19. April 2013:
Abschaffung der Tarifwabe 521 im Bereich Rheinpark-Center**

Beschlussvorschlag:

1. Der Bürgermeister der Stadt Neuss wird beauftragt, darauf hinzuwirken, dass die Tarif-Wabe 521 (Rheinpark-Center) vom Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) wieder abgeschafft wird. Ziel ist es, dass zukünftig für das Pendeln zwischen der Neusser Innenstadt und der Stadt Düsseldorf ein Ticket der Preisstufe A genügt.
2. Die Vertreter der Stadt Neuss in den Gremien des VRR sowie den Gremien der Stadtwerke Neuss GmbH werden angewiesen, der Abschaffung der Tarif-Wabe 521 zuzustimmen bzw. entsprechende Initiativen zu deren Abschaffung zu ergreifen.

Begründung:

Die zum 1. Oktober 2001 in Kraft getretene Wabenreform des VRR mit der Errichtung einer Wabe 521 im Bereich Rheinpark-Center war aus Sicht der SPD falsch und sollte nach über 11 Jahren endlich zurückgenommen werden. Die damalige Begründung für deren Einführung, dass Kaufkraft in Neuss gehalten werden solle, hat sich nie bewahrheitet. Stattdessen müssen wir feststellen, dass die Neusser Innenstadt auch durch die hohen Fahrpreise im ÖPNV weiter an Attraktivität verliert. Auch hinsichtlich der Wettbewerbsfähigkeit der Neusser Innenstadt zum Umland (Rheinpark-Centers) sollte die Wabenstruktur daher neu bewertet werden. Zusammen mit den hohen Preisen in den Parkhäusern der Neusser Innenstadt muss man den Eindruck gewinnen, dass die Innenstadt keine Besucher aus dem Umland bekommen soll.

Auch die Preisentwicklung im VRR macht den Handlungsbedarf klar. So kostete ein Ticket der Preisstufe A im Jahr 2002 noch 1,75 € und eines der Preisstufe B noch 3,30 €. Dies machte einen Preisunterschied von 1,55 € (rund 89%) aus. Seit dem Jahr 2013 kostet ein Ticket der Preisstufe A 2,50 € und der Preisstufe B stolze 5,10 €. Damit ist die Preisdifferenz inzwischen auf 2,60 € (rund 104%) angewachsen.

Weiter lohnt sich ein Blick auf die Dabatte im Jahr 2001, in der damals schon negative Folgen für den ÖPNV und den Individualverkehr vorhergesagt wurden: Durch die erhöhten Preise im ÖPNV sind viele Berufspendler weiterhin aufs Auto angewiesen. Dies hat sicherlich auch Einfluss auf die Staubildungen im Berufsverkehr, die trotz Verbesserungen auf Düsseldorfer Seite nicht kleiner wurde und so auch weiterhin eine erhebliche Belastung für Pendler aus anderen Städten und für Messebesucher darstellt. Eine nachhaltige Attraktivierung des ÖPNV konnte ebenfalls nicht erreicht werden, so dass auch keine Reduzierung des CO₂-Ausstoßes an dieser Stelle zu Stande kam.

Mit freundlichen Grüßen

Reiner Breuer
Fraktionsvorsitzender

Peter Ott
Planungspolitischer Sprecher